

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Kämpfe südlich vom Dniester

Während sich die Heeresgruppe Mackensen am 16. Juni anschickte, dem Feinde die zweite große Schlacht auf dem Wege von Przemyśl nach Lemberg zu liefern, waren die südlich des Dniester befindlichen Heeresteile, die Gruppe FML. Kornhaber der 2. Armee, die Süd- und die 7. Armee, zunächst darauf bedacht, das rechte Dniesterufer vom Feinde zu säubern. GdK. Pflanzner-Baltin mußte überdies Maßnahmen gegen einen seinem Ostflügel drohenden russischen Gegenangriff treffen.

Der hiezu schon am 15. anbefohlene Rückmarsch des XI. Korps (S. 467) vollzog sich am 16. ganz ohne feindliche Einwirkung. Zur Dniester-sicherung zwischen Onuth und der Serethmündung stellte der damit beauftragte FML. Lehmann die 10. und die halbe 8. KD. an den Fluß, indes dahinter bei Zastawna und Kadobestie aus der zweiten Brigade der 8. KD., der halben 5. HKD. und sechs eiligst herangeführten Bataillonen des III. Korps eine Armeereserve gebildet wurde. Diese Vorsorgen bewährten sich vortrefflich bei der Abwehr der in den drei folgenden Tagen zwischen Dniester und Pruth mit Hartnäckigkeit durchgeführten Anstürme des russischen III. Kavallerie- und des XXXII. Korps, die Weisung hatten, „den Feind, der im Abschnitte Zaleszczyki—Czernowitz operiert, zu zerschlagen“¹⁾.

Den noch am 16. nachmittags gegen den Abschnitt nördlich von Toporoutz unternommenen russischen Vorstößen ließ der Feind am nächsten Morgen gegen die beiderseits dieses Ortes stehende 42. HID und gegen die Rarancze verteidigende Polenbrigade Obst. Küttner scharfe Angriffe folgen. An der Standhaftigkeit dieser Truppen — die Polen, die durch die halbe 5. HKD. (19. HKBrig.) der Armeereserve verstärkt wurden, zeichneten sich besonders aus — zerschellten die bis zum Nachmittag achtmal wiederholten Anstürme der Russen. Das gleiche Mißgeschick erlitten die gegen das Kavalleriekorps GM. Apór (halbe 5. HKD. und 6. KD.) gerichteten Vorstöße; sie waren abgewiesen, ehe noch die dem GM. Apór zu Hilfe eilenden Teile der 10. KD. zur Stelle waren. Als aber am 18. die Russen abermals gegen Dobronoutz durchzubrechen versuchten, was die abgesehenen Reiter Apórs wieder vereitelten, wurde die 19. HKBrig. von Rarancze eilends nach Norden hinter den bedrohten Abschnitt verschoben. Überdies wurde dem FML. Lehmann zu einheitlicher Gefechtsführung an der Nordostecke der Armeefront der Befehl über alle vier Reiterdivisionen übertragen. Diese Maßnahme war umso

¹⁾ Nesnamow, IV, 53.